

günstig besprochen. Dasselbe anerkennende Urteil gebührt auch dem vorliegenden zweiten Band. Eine klare Darstellung, frische Ausdrucksweise ist auch diesen Vorträgen eigen; dem Gemüte wird noch mehr Rechnung getragen wie in dem 1. Bande. Der Aufbau zeigt logische Entwicklung und hält die rhetorischen Grenzen ein. Was die Themate anbelangt, sind selbe den Bedürfnissen der Jetztzeit entgegenkommend, z. B. die drei Vorträge üben echten Patriotismus; gegenüber den einschlägigen falschen philosophischen Systemen sind die 3 Vorträge über das „wahre Glück“ ganz am Platze. Den Verstand und das Gemüt befriedigen die 7 Fastenvorträge über „Jesus Christus als Opfer“. Der Verfasser sichtet historische, philosophische der klassischen und modernen Literatur entlehnte Motive passend ein und belebt so den ganzen Vortrag; auch die alten Patristiker werden gut berücksichtigt.

Der Verfasser möge uns zwei Wünsche auszusprechen gestatten: 1. Daß er einmal einen Jahrgang homiletischer Vorträge über die gesamten Sonntag- und Feiertags-Evangelien veröffentliche und 2. hagiologische und mariologische Themate in seiner bisher beobachteten Methode behandeln. Hiedurch würden gewiß noch weitere Kreise für seine Arbeiten interessiert werden.

Linz.

Prof. Franz Sal. Schwarz.

# 10) **Maria, ohne Sünde empfangen.** Von P. J. A. Krebs.

Festbüchlein zum 50jährigen Jahrestag der feierlichen Verkündigung der unbefleckten Empfängnis; nebst Belehrung und Andachtsübungen in Bezug auf das von Papst Pius X. ausgeschriebene außerordentliche Jubiläum. (VIII u. 108 S. mit 1 Farbendruck) 16°. Dülmen. 1904. Laumann. Geb. i. Leinwd. M. —.75 = K —.90.

Der Verfasser, Priester des Redemptoristen-Ordens, ein schon seit mehr als 30 Jahren auf dem Gebiet der erbaulichen und asketischen Literatur tätiger Schriftsteller, bietet hier dem katholischen Volke ein überaus erbauliches und inhaltreiches Jubiläumsbüchlein, das ganz geeignet ist, die Verehrung der unbefleckt empfangenen Gottesmutter dem Herzen dessen, der es gebraucht, lieb und wert zu machen und nachhaltig einzuprägen.

Zuerst liefert P. Krebs eine Uebersetzung des Rundschreibens Pius X. vom 2. Februar 1904 in einer auch dem Manne aus dem Volke leicht verständlichen Sprache. Dann folgt in 8 Abschnitten eine gebiegene, knapp und präzis gefaßte, höchst populäre „Belehrung über die unbefleckte Empfängnis“: 1. Bedeutung der Lehrentscheidung: „Maria ist ohne Sünde empfangen“; 2. die feierliche Verkündigung der Glaubenslehre (8. Dezember 1854); 3. Inhalt der Glaubenslehre; 4. die unbefleckte Empfängnis entspricht der gläubigen Vernunft, 5. ist in der heiligen Schrift, 6. in der christlichen Ueberslieferung enthalten; 7. stets wachsende Verehrung der unbefleckten Empfängnis; 8. die fünfzig Jahre nach der Verkündigung der Glaubenslehre — eine Zeit außerordentlichen Segens für die Kirche. Jeder Abschnitt bietet Stoff genug zu einer Jubiläumspredigt. — Der zweite Teil des Büchleins enthält Gebete zu Ehren der unbefleckten Empfängnis, darunter eine kurze Novene, Gebete zur unbefleckt empfangenen Gottesmutter nach Aussprüchen der heiligen Väter, von P. Martin v. Cochem, vom heiligen Alfons und von Kardinal Giesse, die Tagzeiten und Litanei von der unbefleckten Empfängnis und kurze Ablassgebete. — Die Jubiläumsablässe und Bedingungen zur Gewinnung derselben. S. XIII u. XXXVI.